



01 GESELLSCHAFT

● Geschichte, Politik und Wirtschaft

Kurs 10101

Leitung:
Dr. Sven Hamann,
Ort: Hohes Arsenal, Kleiner Saal, Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg,
Zeit: Mi., 01.03.23, 18.00-19.30 Uhr,
Termine: 1, gebührenfrei

Geraubt, entschädigt – wiedergutmacht?

Jüdisches Eigentum in Schleswig-Holstein im Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit

Vortrag

Die „Arisierung“ jüdischen Eigentums im „Dritten Reich“ und die nach Kriegsende folgende „Wiedergutmachtung“ lassen sich nur als zusammenhängende Prozesse begreifen. In der Bundesrepublik wurden zahlreiche Restitutionsverfahren vor Gericht verhandelt. Dabei trafen die Betroffenen oder ihre Erben nicht selten auf die unmittelbaren Nutznießer der Enteignungen aus den 1930er Jahren. Schleswig-Holstein galt als eine der „Hochburgen des Nationalsozialismus“. Bislang blieb unerforscht, wie Raub und Restitution besonders in dieser Region zueinander in Beziehung standen. Dr. Sven Hamann geht in seinem Vortrag auch darauf ein, welche Strukturen in Schleswig-Holstein die Enteignungen jüdischen Eigentums begünstigten, wer die Profiteure waren und wie die Gefüge und beteiligten Akteure der NS-Zeit auch den Entschädigungsprozess in den ersten Jahren der Bundesrepublik entscheidend beeinflussten.

Dr. Sven Hamann studierte Geschichte, Slavistik und Romanistik in Kiel, Irkutsk und Lyon. Neben seiner Tätigkeit als Gymnasiallehrer ist er Lehrbeauftragter im Bereich Didaktik der Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind der Nationalsozialismus sowie Museumsdidaktik und Erinnerungskultur.



Eine Veranstaltung der überparteilichen Vereinigung „Gegen Vergessen-Für Demokratie“ in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung und der VHS Rendsburg

Kurs 10102

Leitung:
Prof. Dr. Martin Krieger,
Moderation:
Prof. Dr. Jörg Dieter Herrlinger
Ort: VHS, Musiksaal,
Zeit: Mi., 10.05.23, 19.30-21.00 Uhr,
Termine: 1, Gebühr: 7 €

Der Ochsenweg – Eine Reise durch die jütische Halbinsel

Vortrag

Viele Jahrtausende lang stellte der sogenannte Ochsenweg – oder Heerweg – die Hauptverkehrsader auf der jütischen Halbinsel in nord-südlicher Richtung dar. Ausgehend von im Norden Dänemarks gelegenen Viborg zog er sich in der Neuzeit in mehreren Haupt- und Nebenrouten über den sandigen Geestrücken bis an die Elbe nach Hamburg und Wedel. Jahr für Jahr wurden nicht allein tausende von Ochsen in Richtung Süden getrieben, sondern